

EVP-Netzwerk Dorneck-Thierstein



Auch in der Amtei Dorneck-Thierstein wollen wir stärker Fuss fassen. So ist es unter anderem unser Ziel, dort an den Kantonsratswahlen 2025 mit einer eigenen Liste anzutreten.

Damit das Vorhaben gelingt, knüpfen wir ein solides Netzwerk aus Personen, welche die Politik der EVP unterstützen wollen. Das können Leute sein, die das C der Mitte-Partei vermissen, politisch Uninteressierte, welche die Arbeit der EVP schätzen, oder Christinnen und Christen aus Frei- und Landeskirchen, die überzeugt sind, dass die christlichen

Werte auch in der Politik vertreten sein sollen.

Zurzeit sammeln wir Kontakte und planen für Frühling 2023 einen Start-Event. Wir wollen die verschiedenen Möglichkeiten aufzeigen, sich auf Gemeinde-Ebene politisch einzubringen und in der kantonalen Politik mitzumischen.

Wer sich im Netzwerk einbringen will – sei es als aktive Politikerin oder Politiker in Gemeinde und Kanton oder als stiller Sympathisant im Hintergrund – wird gebeten, sich bei Vorstandsmitglied Christian Hirt (christian.hirt@evp-so.ch) aus Hofstetten SO zu melden. Eine kurze Nachricht genügt. Weitere Informationen folgen dann im Frühjahr 2023. Natürlich darf man diese Nachricht auch an Freunde und Bekannte weiterleiten, die sich für das EVP-Netzwerk Dorneck-Thierstein interessieren könnten.

Christian Hirt, Vorstandsmitglied, Dorneck-Thierstein

Retraite



Auch in diesem Sommer traf sich der Vorstand zur Retraite und steckte die Köpfe zusammen.

Während die Vorstandssitzungen von der Tagespolitik geprägt sind, bleibt bei der Retraite mehr Zeit für die Planung der Zukunft und für die Strategieentwicklung. Aber auch am «Tagesgeschäft» wurde fleissig gearbeitet, so entstanden an diesem Tag mehrere Leserbriefe und ein Vorstoss. Weiter wollen wir zukünftig Videopodcasts aufnehmen und so unsere Politik im Bildformat den Leuten näher bringen.

Christian Hirt hat sich mit dem Thema vertraut gemacht, ausprobiert und getüftelt. Für im Frühjahr planen wir einen Zukunftstag, welcher für Mitglieder und Interessierte offen ist, um das Potential, welches innerhalb der EVP Kanton Solothurn steckt, noch besser ausschöpfen zu können.

Elias Leiser, Präsident

Christlich-ethische Werte stärken!



Jetzt mit Twint die EVP Kanton Solothurn unterstützen

Christlich-ethische Werte wie Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Menschenwürde und Solidarität sind uns wichtig.

Auch Sie können dazu beitragen, dass diese Werte im Kanton Solothurn auf politischer Ebene weiterhin und verstärkter geprägt werden. Wie? Indem Sie selbst Mitglied werden und so mitgestalten können oder indem Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen. Spenden können Sie via Bankzahlung (IBAN siehe Impressum) oder via Twint tätigen. Die Spenden sind zudem steuerlich abziehbar. Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

VORSTÖSSE

In den letzten Monaten hat die EVP folgende Vorstösse im Kantonsrat eingereicht:

- Integration ukrainischer Kinder
- Tabak- und Alkoholtestkäufe mit Jugendlichen
- Abschaffung Ertragswertberechnung bei den Vermögenssteuern
- Stand der Corona-Missbrauchsbekämpfung
- Senkung der Belastung für die Gemeinden bei Ortsplanrevisionen

miteingereicht:

- Sistierung der China-Aktivitäten

AGENDA

26. November 2022

Delegiertenversammlung EVP CH

26. November 2022

Vollversammlung EVP Frauen

13./ 14./ 21. Dezember 2022

Session Kantonsrat

IMPRESSUM

Redaktion

Evangelische Volkspartei
des Kantons Solothurn
4500 Solothurn

Herausgeber

Evangelische Volkspartei
des Kantons Solothurn
IBAN: CH66 0900 0000 4045 3134 7

Erscheinungsdatum

November 2022

Internet

www.evp-so.ch

Kontakt Präsident

Elia Leiser
info@elialeiser.ch
Telefon: 076 453 32 92

Kontakt Geschäftsführer

André Wyss
wyss@wyance.ch
Telefon: 062 299 10 00

Realisation und Druck

Grafik: Nadja Röthlisberger
Druck: www.jordibelp.ch

Auflage

1'600 Exemplare

EVP-INFO

KANTON SOLOTHURN

Informationen der Evangelischen Volkspartei

EDITORIAL

Liebes EVP-Mitglied, liebe Interessierte



Vor ein paar Wochen reiste ich mit dem Zug nach Olten zur *jevp Kaderschulung.

Gemeinsam mit 10 weiteren jungen *jevp-Mitgliedern aus der ganzen Schweiz nehme ich an dieser Schulung teil, um von Christian Minder und den erfahrenen EVP-Politikerinnen und -Politikern Tipps und Tricks zum politischen Handwerk zu

erhalten. Das Thema des ersten Schultages war Selfmarketing. Marketing – das ist für mich ein eher negativ behaftetes Wort und erinnert mich an unerwünschte Werbeanrufe oder Standverkäuferinnen und -verkäufer. Dabei geht es beim Selfmarketing darum, überzeugend darzulegen, was man kann. Und das ist, wie wir alle mit Freude feststellten, eine Menge.

P.P.
CH-3001 Bern
Post CH AG

Das Aufschreiben des eigenen Lebenslaufs und der Fähigkeiten, die wir dadurch erworben haben, ging überraschend leicht.

Und plötzlich fiel es uns auch ziemlich einfach, einen Bezug zur Politik herzustellen und auf die Frage: «Warum bist denn du die richtige Person für dieses Amt?» eine Antwort zu geben. Ein persönliches Beispiel:

Durch die Schulzeit und das Studium habe ich gelernt, mir selbst immer wieder teils komplexe Themen und Sachverhalte beizubringen und diese bei Präsentationen anderen verständlich zu erklären. Eine Fähigkeit, von der ich glaube, dass sie in der Politik Gold wert ist.

Auch dieses EVP-Info ist in dem Sinne Selfmarketing für die Partei und die Mitglieder. Und dabei geht es ebenfalls darum, zu zeigen, was wir bewirken können. Und das ist – Gott sei Dank – eine Menge.

Viel Vergnügen beim Lesen!

*Jasmin Guggisberg, Co-Präsidentin *jevp Kanton Solothurn*

Kirchensteuer

Die Jungfreisinnigen wollen mit einem Volksauftrag die Kirchensteuer für juristische Personen abschaffen.

Die EVP ist überzeugt, dass dadurch für die Allgemeinheit mehr Kosten entstehen als gespart werden.

Das Geld, das Firmen für die Kirchen bezahlen, fliesst in viele andere Bereiche, welche der Gesellschaft und somit auch der Wirtschaft wieder zugutekommen. Wenn der Kanton zukünftig Dienstleistungen wie Notfall-, Spital- oder Gefängnisversorgung mit Leistungsverträgen regeln oder selber für den gesetzlich vorgeschriebenen Ethik- und Religionsunterricht aufkommen will, dann kommt das um ein Vielfaches teurer. Der Volksauftrag zur Abschaffung der Kirchensteuer ist darum nicht zu Ende gedacht und die EVP wird sich in der weiteren Diskussion entsprechend einsetzen.

Bericht Kantonsrat



Unsere Parteistärke lässt es nicht zu, dass wir die ganz grossen Würfe auf Kantonsebene machen können. Jedoch vergleiche ich die EVP immer mit Salz. Salz braucht es, damit das Essen geniessbar wird. Und so braucht es die EVP für die «Würze» in der Politik.

Zwar liegt sie schon ein paar Monate zurück, ich bin aber immer noch erfreut über den Ausgang bei der Abstimmung zum Gegenvorschlag zur Steuerinitiative. Vom ersten Moment an habe ich mich dafür eingesetzt, weil damit vor allem die Familien und die tiefen Einkommen endlich steuerlich entlastet werden. Die Vorlage wurde aufgrund des massiven Widerstandes der Gemeinden, die grosse Steuerausfälle befürchteten, zwar schlussendlich äusserst knapp angenommen. Genau in solchen Momenten aber darf man wohl zu recht behaupten, wie entscheidend auch die kleine EVP bzw. dieser eine Sitz von uns im Kantonsrat manchmal eben sein kann.

Weitere Früchte unserer Arbeit sind im Bereich der Menschenrechte sichtbar. Vor rund zwei Jahren habe ich einen Vorstoss dazu im Zusammenhang mit den Verträgen des Kantons Solothurn mit China eingereicht und somit eine Grundsatzdiskussion auslösen können. Inzwischen gibt es eine breite Allianz, die verlangt, dass diese Verträge aufgelöst werden. Aber auch bei uns im Kanton Solothurn gilt es, die Menschen vor Ausbeutung zu schützen. Als EVP wollen wir gerade auch bei solchen Themen hinschauen und Massnahmen zur Verbesserung fordern (siehe dazu auch sep. Bericht).

Junge EVP (*jevp)

Im EVP-Info vor einem Jahr haben wir über unsere Pläne und Wünsche für eine *jevp berichtet. Wir wünschen uns einen Ort, an dem junge Christen ermutigt und bestärkt werden, ihre politische Verantwortung wahrzunehmen. Gleichzeitig möchten wir uns auch mit Gleichgesinnten vernetzen.

Um diese Ziele zu erreichen, hat sich in diesem Jahr viel getan. Das grösste Highlight war bestimmt die Gründung der *jevp Solothurn im Mai, mit der wir unserer Arbeit noch mehr Gewicht geben wollen. Seit der Gründung haben wir viele Stammtische gehalten und über die aktuellen politischen Themen und Abstimmungen diskutiert. Die Diskussion auf Augenhöhe ist uns ein sehr grosses Anliegen. Auch für das nächste Jahr erwartet uns ein spannendes 2023 mit vielen Stammtischen, Themenabenden und Events.

Nebst der Vernetzung innerhalb der *jevp ist es uns aber auch ein Anliegen, Christen von ausserhalb zu erreichen. Schliesslich betrifft die Politik uns alle und wir möchten uns gerne auch mit weiteren Gleichgesinnten austauschen. Dazu braucht es aber uns alle. Kennst du eine junge Person,

Auch bei der Suchtprävention waren wir aktiv. Die Verkäufe von Alkohol und Tabak an Jugendliche nahmen in den letzten Jahren stark zu; ein grosses Problem nicht nur für die Betroffenen selber, sondern für die gesamte Gesellschaft. Leider will der Regierungsrat hier (noch) nichts von schärferen Regeln wissen. Aber wir wissen: Politische Mühlen mahlen oft langsam, weshalb ich natürlich dran bleiben werde. Und dann gibt es noch viele Geschäfte, die von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen werden. Zum einen, weil sie vielleicht nicht von so grossem öffentlichen Interesse sind. Zum anderen aber auch, weil in langer Vorarbeit und in verschiedenen Gesprächen eine für alle Seiten gute Kompromisslösung gefunden werden konnte. Diese Arbeit geschieht vor allem in den Kommissionen, in meinem Fall in der Finanzkommission. Eigentlich könnte man fast sagen: Je weniger über eine Gesetzesänderung gesprochen wird, desto besser haben die Politiker ihre Arbeit gemacht – quasi wie beim Schiedsrichter auf dem Fussballfeld. Zwar kein EVP-spezifisches Thema, aber sehr erfreut bin ich dabei über eine Gesetzesänderung im Bereich der Gemeindefusionen, die ich wesentlich mitprägen durfte.

Sie sehen, trotz kleiner Grösse gelingt es mir bzw. der EVP immer wieder, punktuell Akzente zu setzen. Und ich denke oft: Was wäre wohl möglich, wenn wir unsere Sitzzahl im Kantonsrat bei den nächsten Wahlen erhöhen könnten? Gute Leute, die bereit dafür sind, hätten wir auf jeden Fall. Und Themen, für die man sich aus christlich-ethischer Sicht einsetzen sollte, auch.

André Wyss, Kantonsrat EVP



die sich für Politik interessiert? Lade sie doch an unsere Stammtische ein und wir lernen sie sehr gerne kennen. Zur Vernetzung haben wir eine Whatsappgruppe eingerichtet, in welcher es die neusten Informationen rund um die *jevp Solothurn gibt. Melde dich doch bei uns, wenn du auch in diesen Chat möchtest. Wir freuen uns darauf, auch dich nächstes Jahr an unseren Events zu sehen!

*Jasmin Guggisberg und Nathan Graf,
Co-Präsidium *jevp Kanton Solothurn*

Aus Olten

Als ich von der letzten Parlamentssitzung nach Hause kam und meiner Frau über das ineffiziente Parlament und von den langen Reden vorjammerte, meinte sie: «Wieso tust du dir das denn überhaupt an?». Und nachdem die Oltner Stimmbevölkerung Ende September bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr einen Parlamentsentscheid durch die Referendums-Abstimmungen «umgestossen» hatte, habe ich mir auch überlegt, wofür braucht es eigentlich (diesen «Umweg» über) das Parlament noch...

Nicht falsch verstehen: Ich finde gerade Lokalpolitik eine spannende Sache und bin weiterhin motiviert, mich für die EVP und die Stadt Olten einzusetzen, aber es braucht viel Geduld, Hartnäckigkeit, gute Kontakte und einen langen Schnauf.

Persönlich beschäftigen mich im Moment die folgenden Themen:

Aufgrund verschiedener Baustellen haben sich die Gefahren für die Stadtseitenüberquerung für Radfahrerinnen und Radfahrer verschärft und es ist wirklich eine Zumutung, mit dem Velo in der Stadt unterwegs zu sein – speziell für SchülerInnen und Schüler. Darum bin ich daran, einen Prüfauftrag zu lancieren, um mit dem Velo die Winkel-Unterführung



nutzen zu dürfen.

Weiter unterstütze ich als einer der Erstunterzeichner den Vorstoss für einen «Migrationsbeirat» in Olten, welcher im November/Dezember 2022 behandelt wird.

Bei den Budget-Diskussionen 2023 möchte ich mich für eine Kompromiss-Lösung einsetzen, damit es nicht wieder zu budgetlosen Zeiten kommt.

In diesem Jahr wurden wir Parlamentarier auch wieder vermehrt an verschiedene Veranstaltungen eingeladen, wo man neue Einblicke erhält. So war ich beim «Procac-Sporttag» (Menschen mit Behinderungen) dabei und konnte sogar bei einem «inkluisiven» Fussballmatch mitmachen.

Übrigens: In Arosa werden die lokalen Politikerinnen und Politiker von den Bergbahnen mit Saisonkarten beschenkt. Das wäre vielleicht auch mal hier einen Ansatz, um das Politisieren attraktiver zu machen... Leider gibt es aber in Olten keine Seilbahn auf das Sälschlössli, sondern nur eine Seilbahnfabrik!

Beat Bachmann, Gemeinderat, Olten

Heiratsstrafe

JA zu Fairness - Die Heiratsstrafen müssen weg! 1984 hat das Bundesgericht die steuerliche Benachteiligung von Ehepaaren verboten. Jahrzehnte später zahlen noch immer rund 700'000 Doppelverdiener- und Rentnerehepaare mehr Bundessteuern als solche im Konkubinat. Rentnerehepaare erhalten in der AHV zudem bis zu 14'340 Franken weniger Rente pro Jahr nur weil sie verheiratet sind.

Für die EVP ist klar: Diese ungerechten Heiratsstrafen müssen endlich beseitigt werden! Es kann doch nicht sein, dass Menschen aufs Heiraten verzichten müssen, um steuerlich nicht benachteiligt zu werden. Und noch weniger darf es sein, dass Ehepaare sich vor der Pensionierung scheiden

lassen müssen, nur um sich im Alter finanziell nicht deutlich schlechter zu stellen!

Deshalb unterstützt die EVP ihre Fraktionspartnerin «Die Mitte» bei zwei Volksinitiativen: «Ja zu fairen AHV-Renten auch für Ehepaare» und «Ja zu fairen Bundessteuern auch für Ehepaare».

Bitte unterschreiben Sie diese beiden Initiativen und sammeln Sie in Ihrem Umfeld Unterschriften dafür! Damit Paare, die in unserem Land verheiratet sind oder heiraten möchten, steuerlich und in der Altersvorsorge nicht länger diskriminiert werden!

Die Unterschriftenbögen dazu mit allen weiteren Informationen finden Sie in der Beilage zu diesem EVP-Info.

Menschenhandel

In den letzten Wochen und Monaten war ziemlich viel los rund um das Thema «Menschenhandel». Im September gab es eine grössere Kundgebung in Bern und im Oktober marschierten auf der ganzen Welt Menschen schweigend in Kolonnen gegen die Sklaverei.

Die Kundgebung in Bern lief unter dem Motto «Schweigen darf nicht sein». Noch besser hätte man die derzeitige Lage kaum beschreiben können. Während weltweit über 40 Millionen Menschen versklavt werden, schweigt der Grossteil der Bevölkerung und schaut in eine andere Richtung. Auch von der Politik ist leider kaum Unterstützung da.

Wir von der EVP können und wollen bei einem solchen

Thema nicht wegschauen und setzen uns dafür ein, diese Verbrechen zu bekämpfen. Einerseits muss dies auf nationaler Ebene geschehen; hier sind unsere drei Nationalräte aktiv. Aber auch auf kantonaler Ebene ist die EVP engagiert. So hat EVP-Kantonsrat André Wyss im Rahmen eines Vorstosses die Thematik der sogenannten «Loveboys» aufgegriffen, sowie in einem weiteren die Beziehungen des Kantons Solothurn zu China mit ihrem Umgang mit den Uiguren hinterfragt – hier ist Bewegung entstanden.

Weitere Vorstösse und Aktionen zur Bekämpfung des Menschenhandels sind von der EVP – der ethischen Volkspartei – in Planung.